

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903  
36 (1889)**

10 (7.3.1889)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-705836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-705836)

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50  $\mathcal{A}$

1889. Donnerstag, 7. März. **N<sup>o</sup>. 10.**

## Gefundene Sachen.

1 Geldstück, 1 Schlüssel, 1 Notizbuch, 1 Portemonnaie,  
1 Karre, 1 Stück Sohlleder, 1 Geldbeutel, 1 Militairmütze,  
1 Fahrpeitsche, ein Taschentuch, 1 Taschenmesser.

Oldenburg, 26. Februar 1889.

Stadtmagistrat.  
Befeler.

## Bekanntmachungen.

1) Der durch Bekanntmachung des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Innern, vom 2. Januar d. J. ausgeschriebene Beitrag zur Brandkasse von 30  $\mathcal{A}$  für jede 300  $\mathcal{M}$  des versicherten Werthes der Gebäude ist für die Stadt und das Stadtgebiet Oldenburg im Monat März an den Amtseinnehmer Früstück, Bismarckstraße Nr. 27 (Amtsreceptur Oldenburg II.) zu entrichten.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 20. Februar 1889.  
v. Schrenck.

2) Der Magistrat bringt hierdurch zur öffentlichen Kunde, daß der Kaufmann Carl Brauer, Langestraße 24, als Armenvater bestellt und verpflichtet, und daß demselben die Unterbringung der Armenkinder übertragen ist.

Oldenburg, den 21. Februar 1889.

Der Stadtmagistrat.  
v. Schrenck.

3) Unterm 19. d. Mts. hat der Gesamtstadtrath einen Beschluß, betreffend die Erbauung eines Schlachthauses gefaßt.

Unter Bezugnahme auf Art. 27 der revidirten Gemeindeordnung bringt der Magistrat hierdurch zur öffentlichen Kunde, daß dieser Beschluß vom Tage dieser Bekanntmachung an 14

Tage lang in der Registratur des Magistrats auf dem Rath-  
hause während der Zeit von 10—1 Uhr öffentlich ausliegt.

Die Gemeindeglieder werden aufgefordert, ihre Ansichten  
über den Beschluß abzugeben.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 25. Februar 1889.  
Beseler.

### Armenarbeitshaus.

Für die Bespeisung der Insassen wurden im Monat Ja-  
nuar 502 *M* 73 *S* verausgabt, vertheilt auf 1908 Verpfle-  
gungstage, giebt dies einen Verpflegungsfuß von  $26\frac{3}{10}$  *S*,  
die Familie des Hausvaters eingeschlossen. Die Personenzahl  
betrug 61 Köpfe, 24 Frauen, 13 Männer und 24 Kinder,  
18 Mädchen und 6 Knaben.

Der Kassenabschluß ergab einen Bestand von 131 *M* 47 *S*.  
Im Laufe des Monats wurden aufgenommen 3 Knaben, ent-  
lassen 2 Knaben und 1 Mädchen.

Oldenburg, Febr. 4, 1889. Aus der Armencommission.  
Beseler.

### Sitzung des Magistrats, Stadtraths und Ge- sammtstadtraths am 19. Februar im Rathhaus- saale.

Es wurde verhandelt:

#### I. in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und Stadtraths:

1. Auf Vorschlag des Schulvorstandes wurde beschlossen,  
die Lehrer Stolle, z. Zt. in Edewecht, Vieting, z. Zt. in Holl-  
wege, Schröder, z. Zt. in Heppens und Bolte, z. Zt. in Ostern-  
burg, zu Ostern d. J. in dem städtischen Schuldienst mit einem  
Jahresgehälter von je 1000 *M* und mit der Maßgabe anzu-  
stellen, daß ihnen die im staatlichen Schuldienst zugebrachte  
Dienstzeit in bezug auf Gehaltszulagen, definitive Anstellung und  
Pensionirung angerechnet werden solle.

2. Auf Vorschlag des Schulvorstandes wurde dem Lehrer  
Lampe an der Stadtknabenschule aus Gesundheitsrückichten ein  
weiterer Urlaub bis Michaelis d. J. bewilligt; auch erklärte  
sich die Versammlung damit einverstanden, daß Lampe durch

einen der zu Ostern d. J. neu eintretenden Lehrer, und dieser wiederum durch die Lehrerin Lonke an der Stadtmädchenschule vertreten werde, zu welchem Zwecke letztere noch auf ein ferneres Halbjahr gegen die bisherige Vergütung zu engagiren sei.

## II. vom Gesamtstadtrath:

1. In der Angelegenheit, betr. die Erbauung eines öffentlichen Schlachthauses für die Stadtgemeinde Oldenburg — siehe Gemeinde-Blatt Nr. 7 von 1889 — theilte der Vorsitzende zunächst folgende Schriftstücke zur Kenntnißnahme mit: a. Gesuch der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft, Abth. Osten der Landgemeinde Oldenburg, vom 5. d. M., das Schlachthaus an der Donnerschweer Chaussee erbauen zu wollen, b. Gesuch der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft, Abth. Rastede, vom 14. d. M., denselben Antrag enthaltend, c. Schreiben des Vorstandes der Landgemeinde Oldenburg, vom 17. d. M., betr. Anlage eines unterirdischen Kanals von dem etwa in Donnerschweer zu erbauenden Schlachthause.

Sodann wurde der Gesamtstadtrath von dem Magistratschreiben vom 18. d. M. in Kenntniß gesetzt und trat derselbe darauf in die Verhandlung der Vorlage ein. Nachdem eine eingehende Berathung stattgefunden, stellte das Gesamtstadtrathsmitglied Thorade folgenden Antrag:

„Der Gesamtstadtrath wolle das vorliegende Projekt, betr. Erbauung eines öffentlichen Schlachthauses genehmigen und für Ausführung desselben die Summe von 350 000 *M* bewilligen, jedoch unter der Bedingung, daß die Eingemeindung des in Aussicht genommenen Bauplatzes kostenlos erfolge.“

Vor der Abstimmung wurde eine Meinungsäußerung darüber herbeigeführt, ob der Gesamtstadtrath oder der Stadtrath über die vorstehende Angelegenheit Beschluß zu fassen habe. Die Versammlung erklärte sich dahin, daß dem Gesamtstadtrath die Beschlußfassung zustehe.

Sodann wurde zur Abstimmung geschritten und der vorstehende Antrag mit 11 gegen 7 Stimmen angenommen. Es stimmten dafür: Amann, Beck, Brandes, Bruns, Högl, Roggemann, Schulze, Spieske, Thorade, Wiebking und Willers; dagegen: tom Dieck, Haake, Lüken, Tenge, Boß, Weber und Witte. Es fehlten: Bargmann und Lohse. Ein von dem Gesamtstadtrathsmitgliede tom Dieck gestellter Antrag:

„Der Magistrat wird ersucht, inzwischen mit den hiesigen Schlächtermeistern wegen der von diesen geltend zu machen-

den Entschädigungen zu verhandeln und möglichst, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtraths, Verträge abzuschließen." wurde abgelehnt.

### III. Vom Stadtrath:

1. Der Antrag des Stadtraths vom 1. d. M., betr. Bewilligung von 18000 *M* zum Ankauf von Ziegelsteinen für die an der Milchstraße zu erbauende Stadtmädchenschule, wurde mit der Maßgabe angenommen, daß die Lieferzeit auf Ende Mai d. J. zu vereinbaren.

Die übrigen auf der heutigen Tagesordnung stehenden Angelegenheiten kamen wegen vorgerückter Zeit nicht mehr zur Verhandlung.

---

Verantwortlicher Redacteur: Bejeler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.